



Evaluierungsraster :			
Gewichtung	Kompetenzen	Indikatoren	Standards
30 % (18 P)	Der/die Auszubildende ist in der Lage die Beobachtung eines Adressaten in einer konkreten Situation nach denen im Unterricht gelernten Kriterien durchzuführen.	<p>Er/Sie beobachtet einen bestimmten Adressaten in zwei unterschiedlichen, konkreten Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Esssituation- Spielsituation- Pflegesituation- Abschiedssituation <p>Er/Sie nutzt den Beobachtungsbogen, der im BEBIB1 behandelt wurde.</p> <p>Er/Sie dokumentiert das beobachtete Verhalten des gewählten Adressaten objektiv und ohne Bewertung.</p> <p>Die Beobachtungen dauern mindestens 5 Minuten.</p> <p>Er/Sie interpretiert das dokumentierte Verhalten.</p> <p>Er/Sie beantragt eine Rückmeldung der Praxisbegleitung, bezüglich der beiden Beobachtungen, und notiert sie im Praktikumsheft. Er/Sie kontrolliert, dass die Rückmeldung von der Praktikumsbegleitung unterschrieben wird.</p>	<p>Die beiden Beobachtungen sind durchgeführt.</p> <p>Es werden in der linken Kolonne werteneutrale Beobachtungen und in der rechten Kolonne nachvollziehbare Interpretationen notiert.</p> <p>Die beiden Beobachtungen dauern jeweils genau 5 Minuten.</p> <p>Das Gespräch, um eine Rückmeldung zu erhalten, hat stattgefunden.</p>
30 % (18 P)	Der/Die Auszubildende ist in der Lage der Rolle als Praktikant in einer sozio-educativen Institution gerecht zu werden, indem er/sie das eigene professionelle Auftreten an die jeweilige Situation anpasst.	<p>Er/Sie informiert sich über die Regeln des äußeren Erscheinungsbildes der Institution und setzt diese um.</p> <p>Er/Sie ist sich seiner Rolle als Praktikant bewusst und nimmt eine professionelle Haltung gegenüber den Adressaten und den Mitarbeitenden ein:</p> <ul style="list-style-type: none">- Er/Sie benutzt eine angemessene Sprache.- Er/Sie hält eine professionelle Distanz zu den Adressaten ein.- Er/Sie versucht sich in die Gruppe der Mitarbeitenden zu integrieren. <p>Er/Sie kennt die Grundsätze des Berufsgeheimnisses und kann diese erklären und anwenden.</p> <p>Er/Sie informiert sich bei den Mitarbeitenden wie man kindgerecht kommunizieren kann und notiert die Ideen im Praktikumsheft.</p>	<p>Er/Sie kennt die Regeln des äußeren Erscheinungsbildes der Institution und bemüht sich diese umzusetzen.</p> <p>Er/Sie bemüht sich die verschiedenen Aspekte zufriedenstellend umzusetzen.</p> <p>Die Regeln des Berufsgeheimnisses werden eingehalten.</p> <p>Informationen zur kindgerechten Kommunikation werden gesammelt.</p>



20 % (12 P)	Der/Die Auszubildende ist in der Lage die Wichtigkeit der transversalen Kompetenzen zu erkennen und setzt sich aktiv im ersten Praktikum mit deren Entwicklung auseinander.	<p>Der/Die Auszubildende wählt zusammen mit der Praktikumsbegleitung pro Praktikumswoche eine Sozial- oder Selbstkompetenz aus der Liste, an denen im Laufe des Praktikums gearbeitet werden soll.</p> <p>Es werden sowohl Sozial- wie Selbstkompetenzen gewählt.</p> <p>Er/Sie macht pro Praktikumswoche Vorschläge, wie an der ausgewählten Kompetenz gearbeitet werden soll und wie Fortschritte dokumentiert werden können.</p> <p>Er/Sie dokumentiert im Laufe der betreffenden Praktikumswoche Beobachtungsmomente bezüglich der ausgewählten Sozial- oder Selbstkompetenz.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit der gewählten Kompetenz wird jede Woche im Gespräch mit der Praktikumsbegleitung thematisiert.</p> <p>Am Ende des Praktikums findet eine gemeinsame Einschätzung der drei gewählten Kompetenzen statt und wird in der Tabelle der transversalen Kompetenzen dokumentiert</p>	<p>Drei Sozial- oder Selbstkompetenzen werden ausgewählt.</p> <p>Die Vorschläge ergeben Sinn und es wird versucht sie jede Woche umzusetzen.</p> <p>Die Fortschritte sind weitgehend dokumentiert.</p> <p>Die gemeinsame Einschätzung findet statt und die Dokumentation ist weitgehend nachvollziehbar.</p>
20 % (12 P)	Der/Die Auszubildende ist in der Lage die eigene professionelle Rolle mithilfe der im ersten Praktikumsheft gestellten Aufgaben zu dokumentieren und zu reflektieren.	<p>Die verschiedenen Aufgaben werden wöchentlich gewissenhaft mit dem Praktikumsbegleiter diskutiert und dann vom/von der Auszubildenden durchgeführt und reflektiert.</p> <p>Die Treffen mit dem Vertrauenslehrer werden im Vorfeld vorbereitet und die Ergebnisse schriftlich festgehalten.</p> <p>Die Aufgaben im Praktikumsheft werden gewissenhaft schriftlich beantwortet.</p> <p>Er/Sie drückt sich sprachlich und inhaltlich verständlich und mit angepasstem Fachvokabular aus.</p> <p>Er/Sie erstellt eine Kopie des ausgefüllten Praktikumshefts, um es als Kursunterlage nutzen zu können.</p>	<p>Die gestellten Aufgaben werden vorbereitet, durchgeführt und reflektiert.</p> <p>Die Treffen mit dem Vertrauenslehrer sind weitgehend vorbereitet und zumindest die Ziele für die folgende Woche werden schriftlich festgehalten.</p> <p>Die Arbeitsaufträge werden schriftlich gelöst und ergeben Sinn.</p> <p>Er/Sie drückt sich weitestgehend verständlich aus und verwendet ein angepasstes Vokabular.</p> <p>Eine Kopie des ausgefüllten Praktikumshefts wurde erstellt.</p>